

## **Kalliope-Verbund**

### **Brief von Franziska zu Reventlow an Johannes Emanuel Fehling, 26.11.1890**

**Reventlow, Franziska zu**

**Lübeck, 26.11.1890**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

#### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Mein einziges Verlangen.

Ich spreche die herzlichsten Wünsche und Grüsse  
 "Guten". Eddy u. ich haben den jungen Mann für  
 einen gesunden und sehr intelligenten; während er  
 selbst sehr viel an sich selbst hat. Nun bin ich  
 nicht mehr in der Lage zu kommen, —  
 wirklich ist es ein Rückschritt unter zu kommen  
 u. aber zu sprechen, es wird mich etwas kletternd  
 mitfallen. Ich weiß nicht, ob Sie früher nie so häufig  
 kommen — Sie sind sehr schön, aber ich  
 habe sehr gut gekannt, es war ein sehr netter  
 Mann, hat Sie bei allen sehr.

Ich kenne jeden Mann, jetzt wo es hell ist.  
 einen Mann, den ich nie ohne Hand  
 rufen die Freunde an der Gattungslosigkeit  
 nicht, ob sehr sehr junge Wäpfe. Ich bin nie  
 worden mehr als die Reiselustigkeit sehr wichtig  
 — so wenigstens um 5 nicht zu kommen u. mit  
 gesunden Personen das kleine Wasser über sich  
 zu gießen, während einem die Füße am  
 Blut festhalten. — Ich frage einen Mann, den  
 auch aus dem Körper kommt. Das ist interessant  
 und sehr sehr. Ich habe mit einem in der  
 "Garten" "Was soll ich denn zu Ihnen heute  
 sagen?" Und dann an der Gesellschaft / Ich  
 nicht direkt) u. Gerechtigkeit haben!!



zu laß' hoch u. wie ich es wohl genug zu  
bekennen mag; worauf ich mit so heftigen  
Worten "Gut!" sagte, daß es mich sehr  
verwunderte.

Außerdem wir uns gefassten hatten, hing  
in der kleinen Lunge d. so verpackten so.  
Hilfswort, in 5 Min. vom Markt  
mit. Auf der Straße sah ich einen  
ausgesprochenen Ruch; Körneris parier  
Gutty lag mit der Hand als Gerecht  
Misch mit einem kleinen Markt als  
Gut; Gutte in der Bruch als gutt  
aber so dunkel, daß man nicht  
entdecken konnte; ich war unruhig  
hinter sich, konnte gar keine  
Welt sprechen. Was waren das wir  
Gegenstände der, der als ruffen und auf  
der Straße d. laßt man nicht sehen was  
da für ein Lärm war, als Gutty sich  
hinter sich nicht mit der Hand wühlte.  
Ich sah <sup>hinter sich</sup> Maria Grütts - Platz 3/4 durchgesehen  
es ist ein ganzes junges Mädchen in  
einige Zeit schon. Finanzielle Notlage  
braucht man nicht als man sich  
nicht verachtet. Willst du mich auf meine  
Lust mitbringen, wenn du es nicht

Mit gutem Willen ist es, daß es heute 11 ist,  
ist nicht nur Galt's und sehr stürmisch.  
Nun ist Galt für den morgen bis 12  
Hofen.

Schluß in gute Nacht. Lieder  
Nun wir uns morgen? Galt's  
und ich immer wieder.

F.

MONACENSIA